

folgen: Das denken und aufs Rosh sich schwingen war eins, vgl.: das Wert eines Augenblicks. — 6) als Bst.: f. 1 über ein- und zwanzig usw. bis einundneunzig und 4 a über ein- ander; ferner: über einerlei (Einerleiheit) f. 2ei und 5; über einerlei, einestells 4b; ferner f. 4st 11; bei 4: viel 6. Die übrigen Zusammenfügungen mit ein stehen im folgenden an abecelicher Stelle, aber aus- gesondert von denen mit ein II. — 7) Insofern durch ein ein beliebiges einzelnes Wesen aus einer Klasse hervor- gehoben wird, dient es als unbestimmt (vgl. bei, auch einmal); als solcher steht es häufig ohne Zw.: a) nur in einzelnen Fällen sachlich, z. B.: Einen [Trunk] nehmen; Einen [Wind] streichen lassen; Jemand einen [Schlag] verfehen; eine [Ohrfeige] reichen und zumeist sachlich: Jemand eins (f. d.) ver- setzen; ausweichen; auf den Kopf, auf den Rücken binden geben; auf den Fuß brennen u. ä.; auch: Eost uns eins bringen, tanzen, trinken, küssen usw. / b) persönlich (vgl.: ein Weiser = ein weiser Mann): einer = ein Mann, teils dem jemand, teils dem man (f. d. II) entsprechend, so nam. in den abhängigen Kasus (da man nur als Subj. vorkommt); weiblich: etne und als Zusammen- fassung für männliche und weibliche Wesen das sächliche ein (e.s. Dazu: unsereiner, seine, eins, jemand, der zu uns, zu unsrer Art, Gattung, zu unserm Stand gehört; ferner: jeder- einer (vgl. ein jeder Mann)). // **Einem**, tr.: bewirkt, daß etwas eins wird; zu einer Einheit, Gemeinschaft, Gesamtheit ver- binden, auch: in Übereinstimmung bringen, — häufiger: einigen. — **Einung**. // **Einer**, der, —s; w.: Bezeichnung der Zahlen von 1 bis 9 in den Zahlen von 10 an, im Ggß. zu den höheren Ordnungen der Zehner, Hunderter usw.; auch: Einfier.

II. **Ein**, Wv.: f. den Ggß. „aus“ 2a; bef. als Bst. gebräuchlich, im allgemeinen in mit Alf. entsprechend (zuw. f. eingeboren, einlegend, einheimisch, Einwohner mit Dativ).

Einadern, tr.: 1) unteradern, —pflügen. — 2) Einen Rahn einadern, abadern, zu seinem Ader (hinein)schlagen. — 3) rbez.: (in gewöhnlicher Rede): sich einarbeiten.

Einater, der, —s; w.: ein einatiges Schauspiel. // **einander**: f. ein 14a.

Einarbeiten, tr., rbez.: Einen, sich in etwas einarbeiten, durch Arbeit darin heimlich machen.

Einarmig, Gw.: nur ein ein Arm (f. d. 11; 7) habend.

Einarten: 1) intr., rbez.: (Ggß.) von ansarten in die rechte — oder in die alte Art schlagen, zurückarten. — 2) inner- lich anarten (f. d.): eingearbeitet, eingeboren. — 3) bef. von Saat, die ohne Abwechslung fortgebraut wird: an Güte einziehen. // **Einäschern**, tr.: äschern, nam.: in Asche legen, verbrennen. Einäschern, neuerdings oft = Leidenverbrennung (Feuer- bestattung). // **Einatmen**, tr.: den — oder — mit dem — Atem einziehen, einhauchen. // **Einägen**, tr.: ägend einprägen.

Einäugig, Gw.: nur ein Auge habend.

Einbaden: 1) tr.: hineinbadern. — 2) rbez.: beim Baden an Gewicht verlieren. // **Einballen**, tr.: Waren in Ballen schlagen. // **Einbalzen**, rbez.: immer lebhafter balzen (vom Auerhahn). // **Einband**, der, —(e)s; Einbände: das Einbinden eines Buches oder der Band (f. d. A 1) selbst.

Einbändig, Gw.: nur ein (en) Band (f. d. A 1; B 6) habend.

Einbansen, tr.: in Bansen (f. d.) aufschichten. // **Ein- bauen**, tr.: hineinbauen.

Einbaum, der, —(e)s; Einbäume: aus einem Baum- stamm ausgehöhlter Kahn.

Einbedingen, tr.: bedingend mit einschließen.

Einbeere, die; —n: (Pfl.) Paris quadrifolia.

Einbegreifen, Gw.: eingeschlossen, einschließend.

Einbeinig, Gw.: nur ein Bein habend.

Einbeissen, intr., rbez.: in etwas beißen, beißend ein- bringen. // **Einbeizen**, tr., intr.: beizend einbringen, ein- bringen lassen, sich einstreifen; etwas in eine Beize einlegen. // **Einbelernen**, tr.: eingestehen. // **Einbelommen**, tr.: ein- nehmen; einholen. // **Einberichten**, tr.: mit einem Bericht darüber der vorgelegten Besönde einenden. // **Einberufen**, tr.: einladen, zusammenkommen heißen. Einberufung (bef. zum Heeresdienst). // **Einbetteln**: 1) tr.: bettelnd einsammeln.

— 2) rbez.: sich bettelnd einschmeicheln. // **Einbetten**, tr.: in ein Bett oder Lager bringen. // **Einbeugen**, **einbiegen**: 1) intr.: in einen Weg hineinbiegen, einlenken. — 2) tr.: einwärts beugen, einbücken. // **Einblenden**, tr., rbez.: 1) Einem oder sich etwas einblenden, blügend einprägen, in dem Geist ein Bild, eine lebhaft anschauliche Vorstellung erwecken. — 2) minder be- deutungsvoll: sich etwas einblenden, denken, vorstellen. — 3) zu- meist: einem, sich eine haltlose, unbegründete, irrige Vor- stellung erwecken, etwas einreden. — eingeblendet, schenbar, unwirklich (versch. 4). **Einblättern**, Schwärmer. — 4) sich viel, wenig usw. einblenden (auf etwas), sich viel dünken, großtun (mit etwas). — eingeblendet (versch. 3), dinkelsaft = ein- blüdisch. // **Einbildung**, die; —en: 1) Gestaltungskraft. Einbildungskraft, —vermögen. — 2) irrige, unbegründete Vorstellung. — 3) Dünkel. // **Einbinden**, tr.: 1) bindend in etwas befestigen, z. B. auch: a) Einen Stein in eine Mauer ein- binden. / b) Wäher einbinden, in Deckel (f. Buchbinder, Einband). / c) Ein Patengeheft einbinden, eig. ins Buch und übertr. (f. Ein- gebinde). — 2) Einem etwas einbinden, einschärfen, einflüpfen, auf die Seele binden. // **Einblasen**, tr.: 1) Einem etwas ein- blasen, blasend einhauchen, nam. auch: zuramen (souffizieren), einflüstern. — Einbläser, Einbläserel. — 2) Rachenhäuser einblasen, umblasen.

Einblatt, das, —(e)s; Einblätter: Name mehrerer Pflanzen: Leberblume; Herzblume; Natterzunge; Maiblume. // **Einblättrig**, **einblättrig**, Gw.: nur ein Blatt habend.

Einbläuen, tr.: Bläue einbläuen, mit Bläue behandeln. //

Einbleuen, tr.: Einem etwas einbleuen, durch Prügel eintreiben.

Einblick, der, —(e)s; —e: Blick in etwas hinein. // **Ein- blicken**, tr.: hineinblicken, einen Einblick tun.

Einblumen, Gw.: nur ein e Blume tragend.

Einbohren, tr., rbez.: bohrend hineinbringen, be- festigen.

Einbohrig, **einbohrig**, Gw.: nur ein mal durchbohrt (von hölzernen Wasserleitungsrohren).

Einbräunen, rbez.: sonneverbraunt braun werden. //

Einbrechen: 1) tr.: brechend etwas in einen Gegenstand hineinarbeiten (ein Loch in die Wand einbrechen) und Begriff- tauschend oder beivertend zu 2a (Die Mauer einbrechen). — 2) intr. (sein): a) brechend einsinken, einbrüchen. / b) brechend wohinein gelangen, gewaltfam, plötzlich und unerwartet schnell erscheinen: Die Nacht brach ein (vgl. anbrechen 2a). Von Dieben, Einbrechern, die gewaltfam eindringen, um zu stehlen, auch: Sie haben bei uns eingebrochen, mittels Einbruchs gestohlen. // **Einbrennen**: 1) tr.: brennend in etwas einprägen, einbrüden, einbringen lassen (auch zusammen begriffstauschend); rbez., intr. (sein): so einbringen. — 2) intr.: brennend einsinken. — 3) rbez.: durch Brennen an Gewicht einbüßen. // **Einbrieseln**, tr.: Stechnadeln einbrieseln, in die Hüllen stecken. // **Einbringen**, tr.: 1) in einen umschlossenen, ungrenzten Raum bringen, z. B.: Getreide einbringen, in die Scheune; Waren einbringen, ins Land; Ein Schiff, in den Hafen; Gefangene einbringen, in den Kerker; Etwas vor Gericht einbringen, zu den Akten; Geld einbringen, in die Kasse (f. 2), ins Haus, nam.: Das Eingebraute oder das Einbringen [die Mitgift] der Frau, das eingebraute ein **Weg**; Ein- bringung. — 2) Etwas bringt [trägt] einem etwas ein, z. B.: Geld, Ehre usw. — 3) Jemand oder etwas bringt etwas Verfümtes, Nachscholendes, Gutzumachendes (wieber) ein. // **Einbrüden**, **ein- broden**, tr.: 1) etwas in die Suppe einbroden, begriffstauschend: Die Suppe einbroden, oft übertr., f. anessen. — 2) übertr.: als Zubüße geben müssen, verlieren. // **Einbröfeln**, tr.: in Brotkrumen wälzen, einkrusten (panieren). // **Einbruch**, der, —(e)s; Einbrüche: das Einbrechen (f. d. 2, bef. b). // **Einbrühen**, tr.: brühdend einweichen. // **Einbuchen**, intr.: buchtförmig einbringen; Einbuchung, vgl.: Einbug. // **Einbürgern**, tr.; rbez.: zum Bürger, heimisch machen. Ein- sürgerung. // **Einbuße**, die; —n: Einbüßung, Verlust. // **Einbüßen**, tr.: etwas in die Buße geben, — danach: es ver- lieren; um ein zu erlangendes oder zu bewahrendes Gut kommen.

Eindämmen, tr.: durch einen Damm einschürzen, oft übertr. — Eindämmung. // **Eindämmern**: intr. (sein): dümmern (f. d. 1d) einschläfen, einbrüfeln, und tr.: einschläfen. // **Eindampfen**: 1) intr. (sein) und tr.: abdampfen eintrocknen (f. einbliden). — 2) tr.: Dampf auf etwas einbringen lassen. //